

## Niederschrift

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 29.09.2023  
**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:58 Uhr  
**Ort, Raum:** Evangeliumshalle Wehrda, Oberweg 60, 35041 Marburg

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

##### reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	
Marco Nezi - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	
Dirk Bamberger - CDU	
Jelena Noe - CDU	
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Birgit von Barga - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	
Lisa Deißler - FDP	

Michael Selinka - FDP	
Roland Frese - BfM	
Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	bis 18:40 Uhr, TOP 7
Marion Messik - B90/Die Grünen	
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Fatma Aydin - SPD	
Bettina Böttcher-Dutton - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Schaker Hussein - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Matthias Simon - SPD	
Gerald Weidemann - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Anja Kerstin Meier-Lercher - Marburger Linke	
Jan Schalauske - Marburger Linke	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Jana Ullrich - Klimaliste Marburg	
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
Dietmar Göttling -	bis 19:10 Uhr, TOP 9

#### Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
Kirsten Dinnebier - SPD	

Dr. Michael Kopatz -	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	
Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Christoph Ditschler - FDP	
Prof. Dr. Lars Opgenoorth - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Ulrich Severin - SPD	
Marianne Wölk - SPD	
Sevim Yüzcülen - SPD	

#### Protokollführung

Lothar Sprenger – Fachdienst kommunale Gremien	
------------------------------------------------	--

#### Abwesend

##### reguläre Mitglieder

Niklas Köhler - CDU	entschuldigt
Lena Frewer - B90/Die Grünen	entschuldigt
Sarah Kastner - B90/Die Grünen	entschuldigt
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	entschuldigt
Inge Sturm - Marburger Linke	entschuldigt
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	entschuldigt

##### Magistratsmitglieder

Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	entschuldigt
--------------------------------------------	--------------

# Protokoll

Öffentlicher Teil

---

## zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Stadtverordnete Böttcher-Dutton aus der SPD-Fraktion, die für die ausgeschiedene Stadtverordnete Hövel in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen ehemaligen Stadtverordneten Alfred Urff und Walter Acker trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung für die heutige Sitzung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

### **Anmerkung:**

Die Anträge des Kinder- und Jugendparlaments (TOP 16.1 bis 16.3 werden auf Vorschlag der Stadtverordnetenvorsteherin in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach TOP 5 zur Abstimmung aufgerufen. Ebenfalls in der Tagesordnung vorgezogen und nach den Anträgen des Kinder- und Jugendparlaments aufgerufen werden die Tagesordnungspunkte 7, 9, 10, 11, 12 und 18.3, zu denen Aussprache bzw. Aussprache in Form eines Setzpunktes angemeldet ist. Die Reihenfolge der Nummerierung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Von 18:07 Uhr (TOP 9) bis 19:36 Uhr (TOP 10) hat der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck die Sitzungsleitung inne.

---

## zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.07.2023

---

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

---

## zu 3 Überreichung der Ernennungsurkunde an Stadträtin Kirsten Dinnebieer

---

Oberbürgermeister Dr. Spies überreicht die Ernennungsurkunde an Stadträtin Kirsten Dinnebieer, die im Rahmen eines Wiederwahlverfahrens in der Sitzung der Stadtverordnetenversamm-

lung am 12. Mai 2023 für eine weitere Amtszeit, beginnend ab 01.10.2023, zur hauptamtlichen Stadträtin der Universitätsstadt Marburg gewählt worden ist.

---

#### zu 4 Fragestunde

---

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1, 2 und 4 bis 20 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

##### **Kleine Anfrage Nr. 01**

##### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Hermann Heck
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wann und mit welchem Teilnehmerkreis fanden Gespräche zur Einwerbung von Fördermitteln für die Einführung eines batteriebetriebenen Oberleitungsbusses im Hause des Bundesverkehrsministeriums statt?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	011 - Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

##### **Stellungnahme/Antwort:**

Am 12.09.2019 und am 15.07.2020 haben auf Initiative des Marburger Bundestagsabgeordneten Sören Bartol zwei persönliche Gespräche mit dem damaligen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer stattgefunden. Daran teilgenommen hatten, neben Vertreter\*innen des Ministeriums, Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Armbrüster und Dr. Bernhard Müller (nur am 15.07.2020), Rainer Kühne und Christoph Rau als Projektverantwortliche bei den Stadtwerken für BOB sowie am 12.09.2019 der damalige Bürgermeister Wieland Stötzel und am 15.07.2020 in Vertretung von Herrn Stötzel der Marburger Stadtverordnete Dirk Bamberger, MdL.

Darüber hinaus fanden Gespräche auf Arbeitsebene zwischen Stadt, Stadtwerken und Fachabteilung des Ministeriums statt. Im November 2020 stellte die Stadt dann einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Planfeststellung für das Hybrid-Oberleitungs-Bus-Systems, der Bescheid über eine 100 %-Förderung in Höhe von ca. 1,5 Mio. € kam bereits kurz vor Weihnachten 2020.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Kleine Anfrage Nr. 02

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Hermann Heck
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Ist die Förderzusage für das BOB-System an die Einführung des Gesamtverkehrskonzeptes MoVe35 gebunden?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	011 - Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### Stellungnahme/Antwort:

Eine förmliche Förderzusage für BOB liegt bislang weder für die Förderung durch den Bund noch durch das Land Hessen vor. Eine solche kann mangels abgeschlossenem Planfeststellungsverfahren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantragt werden. Nach derzeitigem Stand ist für die Umsetzung von BOB eine kombinierte Förderung von Bund und Land erforderlich.

Beide (Bund und Land) haben angekündigt, in entsprechenden Förderprogrammen für nachhaltige Mobilitätsentwicklung zukünftig zunehmend das Vorliegen eines Sustainable urban mobility Plan (SUMP) zur Voraussetzung zu machen. Für einige Förderprogramme ist das bereits der Fall. So konnte sich die Stadt Marburg mangels eines SUMP nicht auf ein Förderprogramm des Bundes für digitale Verkehrssteuerung bewerben.

MoVe 35 erfüllt die Bedingungen eines SUMP nach der entsprechenden EU-Richtlinie (siehe z. B. Informationen der Hessenagentur sowie der Landesregierung). Wir gehen davon aus, dass zukünftig insgesamt für höhere Förderungen im Bereich Mobilität (z. B. Radwege, Straßenbau und Sanierung, Neuanschaffung E-Busse etc.) SUMPs verlangt werden könnten. Dies würde beispielsweise der lange etablierten Praxis in der Städtebauförderung entsprechen, für die zunehmend sog. integrierte kommunale oder städtebauliche Entwicklungskonzepte (IKEK, ISEK) verlangt werden.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

#### **Kleine Anfrage Nr. 04**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Madelaine Stahl
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Gibt es in Marburg Unterbringungsmöglichkeiten ausschließlich für Mädchen (d.h. in nicht gemischtgeschlechtlichen Wohnformen wie Mädchen-Wohngruppen), welche nicht mit ihrer Mutter untergebracht werden können (bspw. aufgrund familiärer Gewalt) und wenn ja in welchem Umfang?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 5 - Kinder, Jugend, Familie
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Im Bereich der Stadt Marburg gibt es insgesamt 16 Plätze in Einrichtungen, in denen ausschließlich Mädchen betreut werden. Es handelt sich um insgesamt drei Gruppen, die alle bei einem Träger angesiedelt sind.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

#### **Kleine Anfrage Nr. 05**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Matthias Pozzi
<b>Fraktion / Partei:</b>	AfD

Wozu dient die temporäre Beauftragung eines privaten Sicherheitsdienstes in der Mobilitätszentrale der SWMR in der Weidenhäuserstrasse (Ursache, Grund, Zweck, Hintergrund etc.)?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Es wurde ein Sicherheitsdienst für die sehr stark frequentierten Tage rund um die Monatswechsel zum Start des Deutschlandtickets (ab 01.06.) und Deutschlandticket mit Hessenpass Mobil (ab 01.08. und zum 01.09.,01.10.), der gleichzeitig in die Zeit der Fahrkartenkäufe zum Schuljahresbeginn fällt, beauftragt. Die Beauftragung ist zunächst zeitlich begrenzt geplant und als Testbetrieb zu werten.

Der Einsatz dient dazu, in Stoßzeiten die Anzahl der Personen im Verkaufsraum der Mobilitätszentrale zu begrenzen und Kundenströme zu lenken, um bei einem geringeren Geräuschpegel geordnet Beratungs- und Verkaufsgespräche führen zu können.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

#### **Kleine Anfrage Nr. 06**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Matthias Pozzi
<b>Fraktion / Partei:</b>	AfD

Was sind die Kosten für diesen temporären Einsatz eines Sicherheitsdienstes in der Mobilitätszentrale der SWMR (p.M., p.a.; Kostenträger)?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Kosten für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes in der Mobilitätszentrale für drei Monatswechsel Mai/Juni bis August/September 2023 betragen 6.609,60 Euro netto. Die Kosten trägt die Stadtwerke Marburg GmbH.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

## Kleine Anfrage Nr. 07

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Dr. Christa Perabo
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Ist dem Magistrat bekannt, dass von der Initiative „Zeitenwende“ der hiesigen Volkshochschule eine Veranstaltungsreihe zur Ukraine/Russland-Thematik angeboten, diese aber ohne Angabe von Gründen abgelehnt wurde?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 43 - Volkshochschule
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Es trifft nicht zu, dass eine Veranstaltungsreihe der Initiative „Zeitenwende“ ohne Angabe von Gründen abgelehnt wurde.

Vielmehr wurde ausführlich erläutert, warum aus Sicht der vhs, wie das in vielen anderen Zusammenhängen auch üblich ist, die Anfrage abgelehnt wurde.

Der konkrete Hintergrund kann auch gern an dieser Stelle noch einmal berichtet werden:

Im Themenbereich Sicherheitspolitik ist seit einem Jahr eine große Angebotsdichte von verschiedenen Veranstaltern und unterschiedlichen Formaten zu konstatieren.

Die vhs hat unter anderem den Auftrag, politische Bildungsveranstaltungen (Kurse, Vorträge, etc.) vorzuhalten und sich darin als eine Veranstalterin von vielen im Marburger Netzwerk zu verstehen. Das schließt ein, ein Themenfeld im adäquaten Ausmaß zum Gesamtangebot in der Stadt sowie selbstverständlich auch in Relation zu den eigenen Ressourcen zu bearbeiten. Dies geschieht beim Thema Sicherheitspolitik genauso wie bei anderen politischen Themenfeldern (z.B. Nachhaltigkeit, Rassismus, Diskriminierung). Wäre die Volkshochschule in Marburg hier die einzige Anbieterin von politischer Bildung, sähe die Sachlage u.U. anders aus, dies ist jedoch mitnichten der Fall. Im Gegenteil, die Vielfalt und das Engagement zivilgesellschaftlicher Akteure ist gewünscht und wird häufig ebenfalls von der Stadt Marburg gefördert.

Zudem gilt die grundsätzliche Planungsautonomie über die die Programmbereichsleitungen in der Programmgestaltung verfügen. Zu dieser Freiheit der Programmgestaltung gehört auch die Auswahl für oder gegen ein Thema. Vor Veröffentlichung berät der vhs-Beirat über das Programm und gibt seine Zustimmung.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 08**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Dr. Christa Perabo
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Ist dem Magistrat bekannt, dass von der VHS Veranstaltungen zum Themenkomplex Ukraine/Russland sowohl im Sommer- wie auch im kommenden Winter-Semester allein vom „Politischen Salon“ angeboten werden, die sehr einseitig über die russische Invasion informieren?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 43 - Volkshochschule
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Es trifft nicht zu, dass Veranstaltungen zum Themenkomplex Ukraine/Russland allein vom „Politischen Salon“ angeboten werden.

Andere aktuelle Angebote zum Themenkomplex Ukraine/Russland/Sicherheitspolitik sind zwei Livestream-Vorträge im Rahmen der Reihe „vhs.wissen.live“: „Fragile Sicherheit. Das Ende des Friedens und die neue Konfliktordnung“ (Dr. Christian Mölling, Forschungsdirektor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und „Die Moskau-Connection: Das Schröder-Netzwerk und Deutschlands Weg in die Abhängigkeit“ (Reinhard Bingener und Markus Wehner, Korrespondenten der FAZ). Eine „Einseitigkeit“ ist somit nicht festzustellen.

Der „Politische Salon“ fokussiert insbesondere die medienwissenschaftliche Perspektive im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Ukraine/Russland.

Das Bildungsangebot von Volkshochschulen ist durch teils widersprüchliche Interessen und Erwartungen geprägt. weshalb es auch der Auftrag der Volkshochschulen ist, Menschen mit unterschiedlichen und gegensätzlichen Auffassungen zum Dialog einzuladen.

Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts wies genau darauf in seiner Rede zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschulen hin: „Es muss jederzeit deutlich gemacht werden, dass es in der politischen Bildung nicht um die Entwicklung von politischer Urteilskraft geht:

Entscheidend ist das Einüben der Unterscheidung von Fakten und Wertungen.“

Diese Fähigkeiten werden u. a. in den Angeboten der politischen Bildung an Volkshochschulen vermittelt, erlernt und gelebt.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 09**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Jens Seipp
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

In welchen städtischen/öffentlichen Gebäuden in Marburg sind Hörschleifen verbaut?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	8 - Immobilien und Freianlagen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Stadt verfügt über eine mobile Anlage, die beispielsweise im Bauamt regelmäßig zum Einsatz kommt. Im Erwin-Piscator-Haus wurde im Rahmen der Sanierung eine Hörschleifenanlage im großen Saal eingebaut.

Des Weiteren befinden sich in 2 Versammlungsräumen des Neubaus der freiwilligen Feuerwehr Cappel und dem Nachbarschaftszentrum Waldtal Hörschleifen in der Ausführung.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

### **Kleine Anfrage Nr. 10**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Dietmar Göttling
<b>Fraktion / Partei:</b>	ohne

Welche Bedingungen muss ein Kulturträger (z.B. die Waggonhalle) erfüllen, um Veranstaltungen in der Pixelbox vor dem EPH ankündigen zu können?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 45 - Erwin-Piscator-Haus
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Die LED-Wand/Pixelbox wird über das Erwin-Piscator-Haus, FD 45, betrieben und Inhalte werden über den Fachdienst 45 eingepflegt. Auf der LED-Wand vor dem EPH werden Inhalte/Ankündigungen von Veranstaltungen präsentiert, die direkt in den Räumlichkeiten des Erwin-Piscator-Hauses und/oder auf der Schlossparkbühne stattfinden. Die Schlossparkbühne ist der Open-Air-Spielort des Erwin-Piscator-Hauses.

Weiterhin steht die LED-Wand/Pixelbox den Hauspartnern des EPH für Veranstaltungsankündigungen zur Verfügung. Externen Kulturträgern, die keine Hauspartner sind oder keine Veranstaltung im EPH oder auf der Schlossparkbühne umsetzen, steht die LED-Wand/Pixelbox leider nicht zur Verfügung.

Die Verfahrensweise der Bespielung der LED-Wand/Pixelbox ist mit den Hauspartner\*innen des EPH einvernehmlich mündlich durch den FD 45 kommuniziert und gängige Praxis, da es sich um die Werbefläche des Erwin-Piscator-Hauses handelt. Ausnahmen stellen lediglich ausgewählte Großereignisse, z. B. "Marburg800" oder ähnliches dar.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

**Kleine Anfrage Nr. 11**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Marco Nezi
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Kann der Magistrat Maßnahmen ergreifen, um eine kürzere Wartezeit für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen an der Ampelanlage in der Gisselberger Straße (Kreuzung Gisselberger Straße/Am Krekel) zu ermöglichen, da es trotz Anforderung durch die entsprechenden Drucktasten seit einiger Zeit mehrere Minuten dauert, bis Personen die Gisselberger Straße queren können?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Die Ampelanlage Gisselberger Straße/ Schützenpfehlbrücke läuft, wie alle anderen Ampelanlagen im Stadtgebiet, werktags und tagsüber innerhalb eines 90-Sekundenumlaufs. Dies bedeutet, dass alle Verkehrsteilnehmer\*innen in der jeweiligen Wegebeziehung innerhalb dieser Zeit einmal Grün bekommen. Über den Verkehrsrechner sind objektiv keine regelhaften Verzögerungen in den Anforderungswartezeiten auswertbar, die ein Eingreifen an dieser Stelle notwendig machen.

Aufgrund der Lage und Komplexität dieses Knotenpunktes (B3-Abfahrt, ÖPNV, etc.) kann es im Verlauf eines Umlaufs, insbesondere zu den Morgen- und Spitzenzeiten ggf. aus Gründen der Verkehrssicherheit zu übergeordneten Schaltbefehlen kommen, die in seltenen Fällen eine Fußgängerphase verzögern oder unterdrücken. Gründe hierfür sind z. B. nahende Rettungsdienstfahrzeuge im Notfalleinsatz oder eine erhebliche Überstauung der B3-Abfahrt MR-Gisselberger Straße.

Um an den relevanten Wegebeziehungen eine Rückmeldung für die\*den Fußgänger\*in nach Betätigen der Taster herzustellen, werden die vorhandenen gelben Taster ohne optische Anzeige zeitnah durch neue mit „Signal kommt“ ausgetauscht. Entsprechende Signale an den Ampelmasten können aufgrund der fehlenden freien Adern nicht realisiert werden. Der zuständige Straßenbaulastträger (Fachdienst Tiefbau) und der Fachdienst Straßenverkehr erwarten durch die vorgenannte Maßnahme dennoch eine Verbesserung an dieser Stelle.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

## Kleine Anfrage Nr. 12

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Liban Abdirahman Farah
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Wie verhält es sich, nach Kenntnisstand des Magistrats, mit der Barrierefreiheit des Gebäudes in der Ernst-Giller-Straße 20, in dem sich die Tafel Marburg e.V. befindet?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 6 - Planen und Bauen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### Stellungnahme/Antwort:

Die örtliche Gegebenheit wurde Seitens des Fachdienstes Bauaufsicht überprüft. Die Tafel befindet sich im Kellergeschoss des Gebäudes, die über ca. 10 Treppenstufen erreicht werden kann. Eine Barrierefreiheit ist damit nicht gegeben.

Bei der Ortsbesichtigung wurde von der Geschäftsführung mitgeteilt, dass freitags für Personen mit Mobilitätseinschränkungen ein Lieferservice angeboten wird.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 13

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Liban Abdirahman Farah
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Wie hat die Universitätsstadt Marburg die Öffentlichkeit seit dem Beschluss im April 2019 über die Planungen und Konzepterstellung von MoVe35 informiert und Bürger\*innen beteiligt?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### Stellungnahme/Antwort:

Die Konzepterstellung zur Erarbeitung der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie MoVe35 war

von Beginn an mit einer umfassenden Bürger\*innen-Beteiligung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Bereits vor dem offiziellen Auftakt zur Erarbeitung von MoVe35 wurden im I. und II. Quartal 2020 drei Verkehrsdialoge vom damals zuständigen FD Stadtplanung und Denkmalschutz organisiert. Es gab zudem Vorträge, Diskussionen, eine breite Online-Befragung und Workshops, zu denen die Stadt Marburg kontinuierlich über ihre eigenen Kommunikationswege auf der Homepage, in den Sozialen Netzwerken, im Newsletter, im Studier mal Marburg und im Podcast Hör mal Marburg informiert hat. Eine Auflistung aller Aktivitäten und Veranstaltungen getrennt nach Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bürger\*innen-Beteiligungsveranstaltungen nachfolgend:

#### **A. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der städtischen Pressestelle zu MoVe, 2020 bis zum StvV-Beschluss am 21. Juli 2023**

Alle Meldungen über Presseverteiler an lokale und regionale Medien (Print, Online, Hörfunk/TV) versandt sowie online auf [www.marburg.de](http://www.marburg.de) (Suchbegriffe MoVe, Mobilität, Verkehrsdialog).  
(ohne Social Media)

#### **Meldungen 2023 (siehe „Meldungen“)**

20.07.2023: MoVe 35 – Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtrat Dr. Michael Kopatz im Interview | Stadt Marburg

12.07.2023: MoVe 35: Marburger\*innen informieren sich | Stadt Marburg

12.07.2023: Stadt bietet Führung durch Info-Markt für Blinde und Sehbehinderte | Stadt Marburg

05.07.2023: MoVe 35 gut erklärt: Eröffnung am Montag um 18 Uhr | Stadt Marburg

#### **Meldungen 2019-2022 (siehe „Ältere Meldungen“)**

24.10.2022: Marburger\*innen können sich am neuen Nahverkehrsplan beteiligen | Stadt Marburg

01.06.2022: Rund 110 Bürger\*innen diskutieren über Mobilität | Stadt Marburg

25.05.2022: MoVe35: Jetzt sind die Marburger\*innen gefragt | Stadt Marburg

18.05.2022: „Den Klimaschutz müssen wir immer mitdenken“ | Stadt Marburg

14.04.2022: Neu: Rufbus fährt zu den Pharmastandorten | Stadt Marburg

23.12.2021: Stadt stellt Verkehrsmodell öffentlich vor | Stadt Marburg (Bericht)

15.12.2021: [Stadt Marburg stellt Verkehrsmodell vor | Stadt Marburg \(Ankündigung\)](#)

10.06.2021: [Ziel: Gute Verkehrs-Bedingungen für alle | Stadt Marburg](#)

21.05.2021: [Virtuelle Info-Messe und Bürger\\*innen-Workshop am 27. Mai und 1. Juni | Stadt Marburg](#)

20.05.2021: [MoVe35: Infoveranstaltung und Bürger\\*innen-Workshop | Stadt Marburg](#)

31.03.2021: [Stärken und Schwächen im Marburger Verkehr werden digital vorgestellt | Stadt Marburg](#)

28.01.2021: [Fast 3800 Menschen beteiligen sich an Umfrage | Stadt Marburg](#)

08.12.2020: [MoVe 35: Umfrage läuft noch bis Jahresende | Stadt Marburg](#)

18.11.2020: [OB beantwortet Fragen zu Mobilität und Bauplänen | Stadt Marburg](#)

26.10.2020: [AG begleitet Prozess zur Verkehrsplanung in Marburg | Stadt Marburg](#)

23.10.2020: [MoVe35: Stadt startet große Umfrage | Stadt Marburg](#)

19.10.2020: [MoVe35 – Online-Auftakt am 20. Oktober | Stadt Marburg](#)

01.10.2020: [„Stadtplanung für Menschen, nicht Häuser!“ | Stadt Marburg](#)

21.09.2020: [3. Marburger Dialog zur Verkehrsentwicklung | Stadt Marburg](#)

07.07.2020: [Live-Stream der zweiten Marburger Verkehrsdialoge | Stadt Marburg](#)

24.06.2020: [„Impulse für nachhaltigen Wirtschaftsverkehr“ | Stadt Marburg](#)

04.03.2020: [„Umparken im Kopf“ – Mobilität in der Zukunft | Stadt Marburg](#)

14.02.2020: [„Marburger Dialoge zur Verkehrsentwicklung“ | Stadt Marburg](#)

30.04.2019: [Stadt stellt Fahrplan für Mobilitätsstrategie vor | Stadt Marburg](#)

**MoVe35 in Studier mal Marburg – Artikel auf einer Seite oder Doppelseite oder als Meldung und „kurz und bündig“:**

Ausgabe Juli/August 2023

Ausgabe November 2021

Ausgabe Juni 2021

Ausgabe April 2021

Ausgabe März 2021

Ausgabe November 2020

Ausgabe Oktober 2020

Ausgabe März 2020

Ausgabe Dezember/Januar 2019/2020

### **Antworten auf Presseanfragen**

Oberhessische Presse: 12

Hessischer Rundfunk: 6

Hitradio FFH: 1

Gießener Anzeiger: 1

RTL Hessen: 1

FAZ: 1

Blaulicht: 1

Online Magazin Future Moves: 1

Velobiz: 1

**\*ohne Anspruch auf Vollständigkeit**

## **B. Beteiligung der Bürger\*innen zu MoVe35 (Stand Juni 2023)**

### **1. Drei Marburger Verkehrsdialoge in 2020**

- Infos zu Referent\*innen und Teilnehmenden
  - o 1. Verkehrsdialog am 27.02.2020 „Impulse für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten“ (Referent Prof. Dr. Sebastian Bamberg)
  - o 2. Verkehrsdialog am 30.06.2020 „Impulse für einen nachhaltigen Wirtschaftsverkehr“ (Referent Matthias Schäpers)
  - o 3. Verkehrsdialog am 24.09.2020. „Impulse für die Stadt von Morgen“ (Referentin Sonja Rube)
- Werbung über Zeitungsanzeigen und Oberstadtaufzug und Pixelbox EPH

### **2. Auftakt zum MoVe35 Prozess am 20.10.2020: Öffentlich gestreamte Videokonferenz (wegen Corona)**

- 66 Teilnehmende

- Ankündigung u.a. mit Zeitungsannoncen in der OP und an 16 Plakatstellen im Stadtgebiet

### **3. Nicht repräsentative Online-Befragung als Teil der Bestandsaufnahme auf MarburgMachtMit: 20.10. bis 31.12. 2020**

- Teilnehmende: 3.762 Personen (d.h. verwertbare Antwortdatensätze) aus Marburg (ca. zwei Drittel) und dem Umland (ca. ein Drittel), davon knapp die Hälfte Autofahrer\*innen
- Werbung dafür
  - o Newsletter der Stadt, Pressemitteilungen
  - o City Light Poster an ca. 10 Bushaltestellen und Hauptbahnhof
  - o Digitale und analoge Anzeigen in der Oberhessischen Presse sowie in den Mitteilungsblättern des Landkreises Marburg-Biedenkopf (12 Umlandgemeinden von Amöneburg bis Weimar)
  - o Direktwerbung vor den Parkhäusern Erlenring und Oberstadt in Marburg mit Eiskratzern für Autos als Giveaway an 6 Terminen Donnerstag und Freitag später Nachmittag sowie Samstagnachmittag (Einsatz student. Hilfskräfte sowie Jana Schönemann und Griet Newiger-Addy; Aktion musste dann wegen erneuter Coronawelle abgebrochen werden)
- So genannte geschlossene und offene Fragen: letztere führten zu ca. 1.000 Seiten Text, die mithilfe von Textdatenanalyse ausgewertet wurden
- Auswertung der Befragung durch WerDenktWas: [https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/MoVe35\\_Auswertung\\_Online-Umfrage2020.pdf](https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/MoVe35_Auswertung_Online-Umfrage2020.pdf)
- Dokumentation der Auswertung durch die Planersocietät: [https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/MoVe35\\_Online-Umfrage.pdf](https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/MoVe35_Online-Umfrage.pdf)
- Zusammenfassung der Ergebnisse auf einem übersichtlichen Ergebnisposter: [https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/Marburg\\_MoVe35\\_Poster.pdf](https://static.werdenktwas.de/domain/63/fs/Online-Infomesse/Marburg_MoVe35_Poster.pdf)

### **4. Virtuelle Infomesse ab Frühjahr 2021 auf MarburgMachtMit**

- Präsentation der Ergebnisse der Bestandsaufnahme mit Kurzvideos (Besucher\*innen im Zeitraum 15.03.2021 – 13.4.2021: 262 eindeutige Seitenansichten in dem Zeitraum vor dem ersten Bürger\*innen-Workshop
- Informationen wurden im weiteren Verlauf ergänzt; Seitenansichten insgesamt für Zeitraum: 01.04.2021 - 05.06.2023

- o eindeutige Seitenansichten: 1.903
- o durchschnittl. Verweildauer: 2 min 10s
- Link: <https://marburgmachtmit.de/page/infomesse>

#### **5. Online-Informationsveranstaltung zur Bestandsanalyse am 27.05.2021**

- Wurde auf Wunsch der AG MoVe35 Akteuren angeboten, war aber für alle Interessierten offen.
- Ca. 80 Teilnehmende
- Kurze Präsentation von Planersocietät zu den wichtigsten Ergebnissen der Bestandsanalyse sowie Möglichkeit Rückfragen zu stellen.

#### **6. Erster Bürger\*innenworkshop zu den Zielen für Move 35 am 01.06.2021 digital als Webex-Konferenz**

- Hier wurden die Bestandsaufnahme einschließlich der Online-Befragung sowie die Ziele und das Zielsystem diskutiert
- 59 Teilnehmende (nur Bürger\*innen)
- Werbung per Zeitungsanzeigen, Einladungen und üblichen Wegen sowie Einladung von 700 zufällig ausgewählten Bürger\*innen

#### **7. Online-Informationsveranstaltung zum Verkehrsmodell am 20.12.2021**

- Einladung an die AG MoVe35-Mitglieder sowie über Newsletter Bürger\*innen-Beteiligung
- Teilnehmende: 42

#### **8. Zweiter Bürger\*innenworkshop zu den Maßnahmen von Move 35 am 30.05.2022 im EPH**

- Hier wurden die Maßnahmen von Move 35 diskutiert, diese finden sich auch seither auf der virtuellen Info-Messe unter dem Reiter: Info-Plakate zu den Maßnahme-Ideen vom Bürger\*innen-Workshop
- Teilnehmende: 110
- Werbung über Zeitungsanzeigen, Einladungen und Plakate, auch in Bussen
- Zusätzlich im Vorfeld zwei Vorortdialoge im öffentlichen Raum im Südviertel und am

Rand des Georg-Gaßmann-Stadions jeweils mit ca. 50 Teilnehmenden

**9. Beteiligung Ortsvorsteher\*innen:** Zwei Workshops

- zu den Zielen (digital am 23.02.2021) mit 31 Teilnehmenden
- und den Maßnahmen (in Präsenz im TTZ am 05.07.2022) mit 23 Teilnehmenden

**10. Beteiligung zu Nahverkehrsplan: Online-Dialog auf MarburgMachtMit Oktober / November 2022**

- 122 eingebrachte Ideen, die an die Stadtwerke und die Planersocietät weitergeleitet wurden
- Verfügbar hier: <https://marburgmachtmit.de/topic/nahverkehrsplan#status=show&sort=commentcount&attribute2161=&text=>

**11. Geplante Bürger\*innenbeteiligung für die Umsetzung nach Beschluss der Gremien**

- Ortsteilbezogene sowie stadtweite Beteiligung digital und / oder analog bei der Umsetzung insb. wichtiger und strittiger Maßnahmen wie Parkraumbewirtschaftung und Verkehrsberuhigung

**12. Projektbegleitende AG MoVe35**

- 7 Sitzungen der AG MoVe zwischen dem 28.09.2020 und dem 16.05.2023 zu den unterschiedlichen Phasen der Konzepterarbeitung: 1 Veranstaltung zur Bestandsanalyse, 2 Veranstaltungen zum Zielsystem, 1 Szenarienbetrachtung, 2 Maßnahmendiskussion, 1 Abschlussveranstaltung zur Finalisierung des Endkonzepts
- Teilnehmende jeweils zwischen 35 und 45.
- Zusammensetzung der AG MoVe35 sowie die vereinbarten Spielregeln unter [www.marburg.de/move35](http://www.marburg.de/move35)

**Außerdem:** siehe auch [www.marburg.de/move35](http://www.marburg.de/move35)

Fortlaufende anlassbezogene Information der Stadtverwaltung in den Ortsbeiräten

Bürger\*innen-Information ab Juni 2023 (nach Fertigstellung und Veröffentlichung des Konzepts):

Der Forderung aus der Politik im Juni 2023, MoVe 35 zusätzlich noch stärker in der Öff-

fentlichkeit bekannt zu machen und über die Inhalte zu informieren, ist die Stadtverwaltung so schnell und umfassend wie möglich nachgekommen:

- unter anderem mit der Überarbeitung der Move35-Info-Seite [www.marburg.de/move35](http://www.marburg.de/move35) sowie <https://marburgmachtmit.de/page/infomesse> samt Aufnahme einer ausführlichen FAQ-Liste, in der die am häufigsten gestellten Fragen aufgenommen und beantwortet sind,
- Werbung dafür mit Pressemitteilung und Social Media
- mit haushaltsabdeckender Info-Post (37.000 Briefe)
- mit einem viertägigen Info-Markt (ca. 400 Teilnehmende, Einladung per Brief an alle Haushalte, per Social Media, Plakate, Zeitungsanzeigen, einer Führung speziell für sehingeschränkte Menschen)
- mit einer zweiwöchigen Info-Hotline (sehr geringes Interesse, insgesamt 15 Anrufe)
- über Studier mal Marburg
- mit kurzen Erklärvideos auf Social Media.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

#### **Kleine Anfrage Nr. 14**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Steffen Rink
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Hat sich der Bestand an öffentlich zugänglichen Parkplätzen in Marburg seit 2016 verringert und wenn ja, um wie viele?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Nein, die Anzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in der Innenstadt liegt lt. aktueller Zählung der Straßenverkehrsbehörde unverändert bei 5.804. Es gab lediglich eine Verschiebung von 173 Parkplätzen vom Straßenrand in öffentliche Parkbauten.

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Beseitigung der öffentlichen Straßenrandparkplätze erfolgte im Wesentlichen aus Gründen der Verkehrssicherheit, zur Schaffung von Behindertenparkplätzen oder der Verbesserung anderer Mobilitätsformen, wie z. B. Car- und Bikesharingangeboten.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### Kleine Anfrage Nr. 15

#### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Karin Schaffner
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie hoch ist der jährliche Verbrauch an Gas/Öl des Bürgerhauses Cappel sowie der Konrad-Hahn-Turnhalle inkl. Emissionswerte und Alter der Heizungsanlagen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 62 - Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### Stellungnahme/Antwort:

	<b>Bürgerhaus Cappel (2503)</b>	<b>Sporthalle Cappel (2605)</b>
<b>Energieversorgung</b>	Erdgas	Erdgas
<b>Verbrauch 2022 witterungsbereinigt</b>	272.385,63 kWh	326.774,40 kWh
<b>CO2-Emissionen Erdgas</b>	61,97 to	80,71 to
<b>Baujahr Gaskessel</b>	1995	1978

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

### Kleine Anfrage Nr. 16

## zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Karin Schaffner
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Welche Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden sind im Stadtteil Cappel geplant, um das Ziel der Klimaneutralität 2030 zu erreichen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 65 - Hochbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### Stellungnahme/Antwort:

Im Stadtteil Cappel wurde der Neubau der freiwilligen Feuerwehr mit Übungszentrum geplant und befindet sich momentan in der Umsetzung. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 12 Mio. €. Außerdem der Ersatzneubau der Erich-Kästner-Schule mit ca. 20 Mio.€.

Darüber hinaus bestehen u.a. Sanierungsbedarfe an der Conrad-Hahn-Halle, dem Bürgerhaus und dem ehemaligen Rathaus. Diese Gebäude werden bei der Erstellung des Sanierungsfahrplanes bewertet. Die Umsetzung und der Zeitraum sind von personellen und finanziellen Ressourcen abhängig.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 17

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Dirk Bamberger
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Ist dem Magistrat die Stellungnahme der Polizeistation Marburg zur Fragestellung der Videoüberwachung bekannt, und wenn ja, welche Schlussfolgerung zieht der Magistrat daraus?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### Stellungnahme/Antwort:

Dem Ordnungsamt liegt eine „Kriminalitätsanalyse und Brennpunktbewertung für Maßnahmen

gem. 14 III HSOG“ mit Blick auf die Einrichtung und den Betrieb einer Videoschutzanlage in der Innenstadt Marburg vor, die von der Marburger Polizeidirektion erstellt und vom Polizeipräsidium Mittelhessen freigegeben wurde.

Derzeit befindet sich diese Fragestellung der Umsetzungsmöglichkeiten für Videoanlagen an konkreten Standorten in der Marburger Innenstadt in der rechtlichen Prüfung. Die vorgenannte Kriminalitätsanalyse mit dem enthaltenen Zahlen war hier ein notwendiger Schritt.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 18**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023**

<b>Fragesteller*in:</b>	Anja Kerstin Meier-Lercher
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Führt der Magistrat Gespräche mit privaten Betreibern (Bspw. Des Obi Marktes, den Tegut Märkten in Cappel und Wehrda), um Möglichkeiten der Errichtung aufgeständerter PV Anlagen (über den bereits versiegelten Parkflächen) auszuloten?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 6 - Planen und Bauen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Es werden bisher keine Gespräche mit privaten Betreibern von größeren Bestandsmärkten über die Errichtung aufgeständerter PV-Anlagen geführt. Lediglich im Zusammenhang mit Baumaßnahmen kann dies im Einzelfall Gesprächsthema sein. Grundsätzlich ist vorweg immer die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit zu prüfen. Darüber hinaus wäre es vor solchen Gesprächen nützlich, dass wir unsere eigenen größeren versiegelten Freiflächen entsprechend überprüfen und mit PV-Anlagen ausstatten.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 19

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Roland Böhm
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Wie ist der Stand der Umsetzung der im Februar 2023 beschlossenen Vorlage VO/1146/2023, konkret: Wann soll der von der Stadträtin für September angekündigte Fachtag stattfinden?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 4 - Soziales und Wohnen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### Stellungnahme/Antwort:

Nach derzeitigem Arbeits- und Zeitplan ist die Durchführung eines Fachtags für den 23.11.2023 vorgesehen.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

## Kleine Anfrage Nr. 20

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Dietmar Göttling
<b>Fraktion / Partei:</b>	ohne

Wann und in welcher Höhe wurde bisher öffentliche Förderung für das Bus Oberleitungsbetriebssystem (BOB) beantragt und wann ist mit einem abschließenden Bescheid zu rechnen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### Stellungnahme/Antwort:

Die Erstellung der Genehmigungsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren für das BOB-Projekt wird durch eine Zuwendung aus dem Bundeshaushalt als Pilotprojekt mit einer max. Fördersumme in Höhe von 1.548.310,00 Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert (Bescheid vom 22.12.2020 und Änderungsbescheid vom 20.04.2023). Die Vor-

bereitung der Unterlagen für die Planfeststellung werden damit zu 100% aus Bundesmitteln gefördert.

Nach einer Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens – die Vorlage liegt im September 2023 zur Beratung vor – und dem Einreichen der Unterlagen bei der Genehmigungsbehörde, dem Regierungspräsidium in Gießen, ist das Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens abzuwarten (voraussichtlich viertes Quartal 2024).

Der erfolgreiche Abschluss des Verfahrens mit einer Planfeststellung durch das Regierungspräsidium ist die Voraussetzung für die Beantragung von weiteren Fördermitteln beim Bund und beim Land.

Aussagen über eine mögliche Zeitschiene sind derzeit nicht möglich.

Auf der Grundlage des Ergebnisses des Verfahrens und der von der Stadtverordnetenversammlung zu formulierenden Entscheidungskriterien (siehe aktuelle Beschlussvorlage), erfolgt der abschließende Beschluss über die Umsetzung von BOB durch die Stadtverordnetenversammlung.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

Damit ist die für die Fragestunde vorgesehene Zeit von 30 Minuten abgelaufen. Die kleinen Anfragen Nr. 3 und 21 bis 25 werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

**zu 5 Wahl eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes in den  
Beirat der Volkshochschule Marburg  
VO/1445/2023**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet die Ausschussvorsitzende, Stadtverordnete Meier-Lercher. Dem Ausschuss lagen die in der Vorlage aufgeführten Wahlvorschläge vor, weitere wurden nicht unterbreitet. Der Ausschuss empfiehlt die Wahlen in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin wählt die Stadtverordnetenversammlung folgende Personen einstimmig als Mitglied bzw. stellv. Mitglied der Kath. Kirche in den Beirat der

Volkshochschule:

**Beschluss:**

Pfarrer Klaus Nentwich (Mitglied)

Jennifer Posse (Stellv. Mitglied)

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 53

Nein-Stimmen: keine

---

**zu 6 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023**

**VO/1375/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Im Ausschuss wurden die Teile der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023 einzeln abgestimmt. Allen empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Zustimmung.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellt auch hier, entsprechend dem Vorgehen im Ausschuss, die Teile der 1. Nachtragshaushaltssatzung einzeln zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

1. Der Ergebnishaushalt des 1. Nachtragshaushalts für das Jahr 2023 wird beschlossen.
2. Der Finanzhaushalt des 1. Nachtragshaushalts für das Jahr 2023 wird beschlossen.
3. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023 wird beschlossen.
4. Der 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 wird beschlossen.

Der geänderte Finanzplan 2022 bis 2026 wird gemäß § 101 Abs. 4 HGO zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis zu 1.:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Enthaltungen: Marburger Linke, AfD, Piratenpartei

**Abstimmungsergebnis zu 2.:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg  
Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Enthaltungen: Marburger Linke, AfD, Piratenpartei

**Abstimmungsergebnis zu 3.:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg  
Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Enthaltungen: Marburger Linke, AfD, Piratenpartei

**Abstimmungsergebnis zu 4.:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg  
Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Enthaltungen: Marburger Linke, AfD, Piratenpartei

---

**zu 7 Gemeinsame Erklärung für eine humanitäre Asylpolitik**

**VO/1477/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache ist angemeldete. An dieser beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Stahl, Pozzi, Steffen Rink, Schalauske, Pfalz und Seipp sowie Oberbürgermeister Dr. Spies.

Nach Beendigung der Aussprache ruft die Stadtverordnetenvorsteherin zu Abstimmung über die Vorlage auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die "Gemeinsame Erklärung für eine humanitäre Asylpolitik" der Internationalen Allianz Sicherer Häfen (IASH) und beauftragt den Magistrat, diese zu unterzeichnen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei,

StV. Göttling  
Nein-Stimmen: AfD  
Enthaltungen: CDU/FDP/BfM

---

## zu 8 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens BOB Marburg

### VO/1457/2023

---

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes verlässt der Stadtverordnete Simon den Saal. Er nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung über die Vorlage teil.

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

#### **Beschluss:**

Das Planfeststellungsverfahren zur Umstellung der Buslinien 7 und 27 auf einen Betrieb mit Batterie-Oberleitungsbussen in Marburg (BOB Marburg) wird auf der Basis der nachfolgend benannten Genehmigungsunterlagen eingeleitet.

Die Stadtverordnetenversammlung beabsichtigt, nach Eingang des Planfeststellungsbeschlusses sowie eines Bescheides über die erforderlichen Fördermittel das Vorhaben BOB Marburg umzusetzen und Magistrat und Stadtwerke Marburg GmbH damit zu beauftragen. Zur Vorbereitung dieses Beschlusses beauftragt sie den Magistrat, parallel zum Planfeststellungsverfahren in die Prüfung der folgenden Aspekte einzutreten und dazu mit Eingang des Planfeststellungsbescheides zu berichten:

- Mit welchem eigenen, nicht förderfähigem Personal- und Kostenaufwand für die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke Marburg GmbH muss für die Umsetzung von BOB Marburg für die Umsetzung der Planung, weitere Verkehrsanlagen, Straßenunterhaltung und Bautätigkeiten auf Grundlage der beim Regierungspräsidium eingereichten Planungsunterlagen gerechnet werden und wie soll dieser Aufwand gedeckt werden?
- Wie kann die Lösung möglicher Flächenkonkurrenzen in Bezug auf die Verfügbarkeit von Flächen für die Infrastruktur für BOB Marburg sowie die Straßen- und Radwegeerstellung, Gehwegweiterungen und Grünflächen- bzw. Baumscheibenanpassung erfolgen?
- Wie stellt sich zum Entscheidungszeitpunkt (Planfeststellungs- und Förderbescheid) die langfristige Nachhaltigkeit des Vorhabens in Bezug auf Energieeffizienz,

Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit sowie technischen Fortschritt bei alternativen Antrieben dar?

Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihren Wunsch an die Stadtwerke, die Elektrifizierung anderer Linien unabhängig von BOB Marburg kurzfristig fortzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,  
Klimaliste Marburg, Piratenpartei  
Nein-Stimmen: AfD  
Enthaltungen: keine

Nach der Abstimmung kehrt der Stadtverordnete Simon wieder in den Saal zurück und nimmt weiter an der Sitzung teil.

---

**zu 9 Marburger Strategie zur Innenstadtentwicklung**

**VO/1460/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsantrag der Marburger Linke vor, dem der Ausschuss mehrheitlich die Ablehnung empfiehlt. Der Vorlage in ihrer ursprünglichen Fassung empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Annahme. Aussprache ist durch die SPD-Fraktion angemeldet. Im Rahmen der Aussprache sprechen die Stadtverordneten Bastian, Hussein, Suntheim-Pichler, Messik, Seipp und Oberbürgermeister Dr. Spies.

Nach Beendigung der Aussprache lässt der stellv. Stadtverordnetenvorsteher analog dem Vorgehen im Ausschuss zunächst über den Änderungsantrag und anschließend über die Vorlage in ihrer ursprünglichen Fassung abstimmen.

**Beschluss 1:**

Der Änderungsantrag der Fraktion Marburger Linke wird abgelehnt.

**Beschluss 2:**

Die Fortführung der erfolgreichen Marburger Innenstadtentwicklung nach dem Muster des Marburger FreiRAUM/Marburger VielRAUM wird beschlossen. Diese Strategie wird auch in weitere Stadtteile mit einem hohem Anteil inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte

ausgeweitet.

#### **Abstimmungsergebnis zu Beschluss 1:**

Ja-Stimmen: Marburger Linke

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD

Enthaltungen: Piratenpartei, StV. Götting

#### **Abstimmungsergebnis zu Beschluss 2:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, StV. Götting

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD

Enthaltungen: Piratenpartei

---

### **zu 10 Nahverkehrsplan für die Universitätsstadt Marburg 2023 - 2028**

**(Move 35)**

**VO/1464/2023**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Dies gilt ebenso für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, von dessen Vorberatung der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz, berichtet. Aussprache in Form eines Setzpunktes ist angemeldet durch die SPD-Fraktion.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen Bürgermeisterin Bernshausen sowie die Stadtverordneten Büchner, Ramsaier, Meier-Lercher, Seipp und Steffen Rink.

Nach Aufruf durch den stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

#### **Beschluss:**

1. Der Nahverkehrsplan der Universitätsstadt Marburg 2023 – 2028 wird beschlossen.
2. Der Nahverkehrsplan (NVP) hat zum Ziel, das stadtweite ÖPNV-Angebot deutlich zu erweitern. Insbesondere soll die Anbindung des Pharmastandortes, die Verbindungen auf die Lahnberge und die Anbindung der Stadtteile deutlich verbessert werden.
3. Die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen soll vorbehaltlich der Finanzierung und der personellen Ressourcen schrittweise innerhalb der Laufzeit des NVP erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei  
Nein-Stimmen: keine  
Enthaltungen: CDU/FDP/BfM, AfD

---

**zu 11 Auflage Sonderförderprogramm Balkonkraftwerke (Mini-Photovoltaikanlagen)****VO/1468/2023**

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner trägt den Bericht von der Vorberatung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vor. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache in Form eines Setzpunktes ist durch die Fraktion B90/Die Grünen angemeldet.

Nach Eröffnung der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Volz, Bastian, Simon, Seipp und Bürgermeisterin Bernshausen.

Nach Beendigung der Aussprache stellt die Stadtverordnetenvorsteherin die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Richtlinie des Sonderförderprogramms Balkonkraftwerke (Mini-Photovoltaikanlagen) wird beschlossen.

Die bisherige Förderung für Mini-Photovoltaikanlagen im Förderprogramm "Klimafreundlich Wohnen" tritt hiermit außer Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 12 Betriebskonzept für das VinziDorf Marburg****VO/1443/2023**

---

Für den Sozialausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Abdirahman Farah. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache in Form eines Setzpunktes ist durch die Fraktion Marburger Linke angemeldet. An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Sanchez-Arvelo, Knaack, Lotz-Halilovic und Stahl sowie Stadträtin Dinne-

bier.

Nach Beendigung der Aussprache und Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

Dem vorliegenden Betriebskonzept für das *VinziDorf* Marburg wird zugestimmt.

Das Betriebskonzept ist Bestandteil der Bauleitplanung, zu deren Vervollständigung die Kenntnissgabe im Bau- und Mobilitätsausschuss erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: Marburger Linke, AfD, Piratenpartei

---

**zu 13 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets**

**Beschluss zur 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Nordstadt/Bahnhofsquartier"**

**VO/1436/2023**

---

Über die Vorberatung der Vorlage im Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich dem Ausschussvotum an und beschließt:

**Beschluss:**

1. Der räumliche Geltungsbereich der Sanierungssatzung der Universitätsstadt Marburg für das Sanierungsgebiet Nordstadt / Bahnhofsquartier (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2004, ortsüblich bekannt gemacht in der Oberhessischen Presse am 02.10.2004) wird entsprechend dem beigefügten Plan am östlichen Rand des Sanierungsgebiets geändert und entsprechend förmlich festgelegt.
2. Der Magistrat wird beauftragt, dem Grundbuchamt die Änderungen bei den, von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücken gemäß § 143 Abs. 2 BauGB mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 14    Stadtteil Richtsberg - Bewerbung um Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“; Nutzung der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprojekt „Stadtlabor Richtsberg“ zur Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)****VO/1470/2023**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt auch dieser Vorlage einstimmig die Zustimmung.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

1. Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird beauftragt, die Antragsunterlagen zur Neuaufnahme des Stadtteils Richtsberg in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ vorzubereiten. Der festzulegende Untersuchungsraum soll dabei die sozialen, städtebaulichen und strukturellen Missstände beinhalten, um mit gezielten Maßnahmen diese zu beheben, zur Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie zur Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen beizutragen und weitere soziale sowie kulturelle Angebote fördern zu können.
2. Bei einer erfolgreichen Programmaufnahme wird der Magistrat der Universitätsstadt Marburg beauftragt, ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit externer Unterstützung zu erstellen.
3. Der Beteiligungsprozess „Stadtlabor Richtsberg“ wurde auch als vorgezogener Beteiligungsprozess für die Antragstellung zur Neuaufnahme in das Förderprogramm sowie für das noch zu erstellende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept konzipiert und umgesetzt. Die Beteiligungsergebnisse werden in die Maßnahmenentwicklung im ISEK einfließen, bei einer erfolgreichen Programmaufnahme.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 15 Dringlichkeitsanträge**

---

---

**zu 16 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments**

---

---

**zu 16.1 Antrag des KiJuPa betr. Bodenbelag am Spiel- und Sportplatz der  
Grundschule Marbach  
VO/1399/2023**

---

Für den Bildungs- und Kulturausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Weidemann. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, den Bodenbelag am Spiel- und Sportplatz an der Grundschule Marbach zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16.2 Antrag des KiJuPa betr. kostenloser Schwimmbadbesuch**

---

**VO/1400/2023**

---

Für den Sozialausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Abdirahman Farah. Der Ausschuss empfiehlt auch diesem Antrag einstimmig die Annahme.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, einen kostenlosen Besuch der Schwimmbäder (Frei- und Hallenbäder) für alle Marburger Kinder und Jugendliche, die zur Schule gehen oder eine Ausbildung absolvieren, während der Ferien und am Wochenende zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16.3 Antrag des KiJuPa betr. kostenloses Busfahrangebot**

**VO/1428/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Prüfantrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, ein kostenloses Busfahrangebot für alle Kinder und Jugendliche in Marburg während der Ferien und am Wochenende zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 17 Anträge der Fraktionen**

---

**zu 17.1 Antrag der Fraktionen Klimaliste Marburg, B90/Die Grünen und SPD  
betr. Ergänzung der Geschäftsordnung**

**VO/1410/2023**

---

Der Antrag wurde im Ältestenrat zurückgestellt.

---

**zu 17.2 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Information und Beratung  
bei Mietpreisüberhöhung (§5 Wirtschaftsstrafgesetz)**

**VO/1439/2023**

---

Der Antrag wurde im Sozialausschuss in Absprache mit der Antragstellerin bis Februar 2024 zurückgestellt.

---

### **zu 17.3 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Tarifbindung im Beteiligungsbericht der Stadt ausweisen**

**VO/1440/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsantrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg vor, dem der Ausschuss mehrheitlich die Zustimmung empfiehlt. Den Antrag in seiner ursprünglichen Fassung empfiehlt der Ausschuss abzulehnen.

Analog dem Vorgehen im Ausschuss ruft die Stadtverordnetenvorsteherin zunächst den Änderungsantrag zur Abstimmung auf und im Anschluss den Antrag in seiner ursprünglichen Fassung. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

#### **Beschluss 1:**

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, in den Beteiligungsberichten für städtische Beteiligungen und deren Tochtergesellschaften jeweils auszuweisen, welcher Tarifvertrag angewandt wird.

#### **Beschluss 2:**

Der Antrag in seiner ursprünglichen Fassung wird abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis zu Beschluss 1:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke

#### **Abstimmungsergebnis zu Beschluss 2:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke, Piratenpartei

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Enthaltungen: AfD

---

### **zu 18 Kenntnisnahmen**

---

#### **zu 18.1 Entwicklung mehrjähriger Vorhaben der Stadtwerke Marburg GmbH**

---

**Beschluss:**

Die Entwicklung der mehrjährigen Vorhaben (Wasserwerk Wehrda u. Umspannwerk Nord) sowie der damit verbundenen erforderlichen Freigabe der Leistungen wird zur Kenntnis genommen.

---

**zu 18.2 Umsetzungsprozess des Zweiten Marburger Aktionsplans zur Stärkung der  
Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – Gesamtübersicht Mitte  
2023**

**VO/1441/2023**

---

**Beschluss:**

Der Zwischenbericht zur Umsetzung des Zweiten Marburger Aktionsplans zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wird zur Kenntnis genommen.

Der Umsetzungsprozess der 49 Handlungsansätze wurde von allen Beteiligten in einer tabellarischen Gesamtübersicht zum Stand „Mitte 2023“ dokumentiert.

---

**zu 18.3 Prüfauftrag zum kostenlosen Busverkehr in Marburg**

**VO/1465/2023**

---

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Aussprache durch die Fraktion Marburger Linke angemeldet. An dieser beteiligen sich die Stadtverordneten Schalauske, Schmidt, Seipp und Steffen Rink.

**Beschluss:**

Das vorliegende Gutachten des Prüfauftrags zum kostenlosen Busverkehr in Marburg der WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH wird zur Kenntnis genommen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.

Marburg, 20.10.2023

Vorsitz:

Protokoll:

---

Dr. Elke Neuwohner

---

Lothar Sprenger

**Anlagen**

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 3 und 21 bis 25

## Kleine Anfrage Nr. 03

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Tanja Bauder-Wöhr
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, welche Bedeutung und Verbindlichkeit einschließlich die Höhe der Kosten der städtebauliche Entwurf "Temmler Straße" vom Planungsbüro Torsten Becker, welcher am 10.04.2019 im Gestaltungsbeirat vorgestellt wurde, aktuell noch hat?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Ein Städtebaulicher Entwurf ist ein informelles Planungsinstrument, welches eigenständig keine Rechtskraft entfaltet. Um aus einem Städtebaulichen Entwurf eine rechtsverbindliche Vorgabe zur künftigen Bebauung eines räumlichen Bereiches zu erzielen, wäre die Überführung in einen neu aufzustellenden Bebauungsplan zur Schaffung von Planungsrecht erforderlich.

Der bereits im Gestaltungsbeirat vorgestellte Städtebauliche Entwurf für das Gebiet zwischen Cappeler Straße im Osten, Franz-Tuczek-Weg und Johann-Konrad-Schäfer-Str. im Norden, Temmlerstraße im Westen und Südspange im Süden entspricht nicht den aktuellen städtischen Zielsetzungen im Hinblick auf Klimaneutralität und Mobilitätsentwicklung, berücksichtigt nicht die Anforderungen an Kinderbetreuungseinrichtungen und Bildungsstätten und geht noch nicht auf die städtebauliche Planung für den Bereich zwischen Cappeler Straße und Frauenbergstraße, in dem der neue Sitz der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, ein neuer Stadtverwaltungsbau und zusätzliche Wohnbebauung entstehen soll, ein.

Daher ist der im Gestaltungsbeirat präsentierte Städtebauliche Entwurf zu überarbeiten. Hierzu plant die Universitätsstadt Marburg eine Mehrfachbeauftragung, eine Art Wettbewerbsverfahren, durchzuführen. Für die Erarbeitung der Aufgabenstellung sollen auch die Ideen, Wünsche und Anregungen der Bürger\*innen und Interessierten mit aufgenommen, fachlich geprüft und integriert werden. Dazu wird eine Perspektivenwerkstatt für den Spätherbst 2023 geplant.

Die bisherigen Planungskosten für die vom Büro tobe Stadt erbrachten Leistungen für den Städtebaulichen Entwurf und den Bebauungsplan-Vorentwurf umfassen 26.501,65 € und bilden die Grundlage für die weiteren Planungen. Dies entspricht ca. 54 Prozent der ursprünglich be-

auftragten Leistungen. Das Auftragsverhältnis wurde aus unterschiedlichen Gründen frühzeitig von städtischer Seite beendet.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 21

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Alexandra Klusmann
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Wie viele Marburger Kinder und Jugendliche (0 bis 18 Jahre) erhielten in den letzten zwei Jahren Sozialgeld im Rahmen von ALG 2?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 50 - Soziale Leistungen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

### Stellungnahme/Antwort:

Zur Beantwortung der Anfrage hat der zuständige Fachbereich Integration und Arbeit des Landkreises Marburg-Biedenkopf folgende Zahlen zur Verfügung gestellt.

Betrachtet wird der Zeitraum 10/2021 – 09/2023.

Sozialgeld oder seit dem 01.01.2023 Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten im Wesentlichen Kinder unter 15 Jahren oder zu einem geringen Anteil auch nicht erwerbsfähige Angehörige einer Bedarfsgemeinschaft ab 15 Jahren.

Normalerweise erfolgt/e mit der Vollendung des 15 Lebensjahres ein Wechsel von Sozialgeld zu Arbeitslosengeld II bzw. von Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte zu Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf folgende Zahlen zu der Anfrage übermittelt:

**3.186 Personen von 0 bis 18 Jahren** insgesamt haben in den letzten zwei Jahren Leistungen nach dem SGB II (Sozialgeld und/oder ALG II) erhalten – 1.546 weiblich, 1.636 männlich, 4 divers.

Eine Aufschlüsselung der Zahlen für die Altersgruppe 15-18 Jahren speziell nach Sozialgeld ist durch die Zeitrumbetrachtung (statt Stichtagsbetrachtung) erschwert. In dem gewählten Zeitraum von zwei Jahren, haben Jugendliche das 15. Lebensjahr vollendet und sind in der Regel vom Sozialgeld ins Arbeitslosengeld II gewechselt. *Damit haben sie in dem Zeitraum sowohl Sozialgeld als auch Arbeitslosengeld II bezogen.*

Daher ergeben sich bei der Differenzierung der Zahlen Überschneidungen bzw. Schnittmengen:

In der Altersgruppe von **0 bis 14 Jahren haben 2.624 Personen** in den letzten zwei Jahren Sozialgeld erhalten – 1.262 weiblich, 1.358 männlich, 4 divers.

In der Altersgruppe von **15 bis 18 Jahren haben 70 Personen** in den letzten zwei Jahren Sozialgeld erhalten – 31 weiblich, 39 männlich.

Davon haben **59 Personen bereits vor dem 15. Lebensjahr** Sozialgeld beim KJC bezogen (und sind bereits in der o.g. Gruppe der 0-14-Jährigen inkludiert). 11 Personen sind in dem Zeitraum neu in den Bezug gekommen und haben davor keine Leistungen vom KJC erhalten.

In Ergänzung zur obigen Anfrage haben neben den Kindern, die im besagten Zeitraum ALG-II-Leistungen beziehen oder bezogen haben, weitere 58 Kinder Leistungen nach dem 3. Kapitel des zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) bezogen.

Kirsten Dinnebier  
Stadträtin

## Kleine Anfrage Nr. 22

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Alexandra Klusmann
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Für wie viele Marburger Trennungskinder zahlte das Jugendamt der Stadt Unterhaltsvor-schuss?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 51 - Zentrale Jugendhilfedienste
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

### Stellungnahme/Antwort:

Die Beantwortung der kleinen Anfrage bezieht sich auf die Zielgruppe Junge Menschen. Dies können gleichermaßen Trennungskinder, als auch Halbwaisenkinder oder Kinder sein, deren unterhaltspflichtiger Elternteil unbekannt ist.

---

Stichtag	1.) Alter 0-5		2.) Alter 6-11		3.) Alter 12-17		4.) Alter 18-21		Anzahl	in %
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
<b>01.03.2022</b>	199	28,3%	274	39,0%	224	31,9%	6	0,8%	<b>703</b>	<b>100,0%</b>

Stichtag	1.) Alter 0-5		2.) Alter 6-11		3.) Alter 12-17		4.) Alter 18-21		Anzahl	in %
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
<b>01.03.2023</b>	191	25,5%	321	42,9%	234	31,2%	3	0,4%	<b>749</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: KRISTALL Auswertung FBL\_Übersicht Vorgänge (UVG - Stichtag 01.03.2022+01.03.2023) mit UVG-Leistung+ Altersgruppen

Nadine Bernshausen  
Bürgermeisterin

## Kleine Anfrage Nr. 23

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Jan von Ploetz
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie ist der aktuelle Sachstand bzgl. der Prüfung in Bezug auf die Nutzung des Hallenbadwassers für die Grünbewässerung (VO/0923/2022)?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 67 - Stadtgrün und Friedhöfe
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### Stellungnahme/Antwort:

Zwischen den Fachdiensten Stadtgrün, Hochbau und städtische Bäder hat ein Erörterungsgespräch stattgefunden und es wurden weitere Ideen entwickelt, wie das überschüssige Beckenwasser genutzt werden kann. U.a. soll eine zusätzliche Zisterne errichtet werden, um dauerhaft eine Nutzung von überschüssigem Beckenwasser zu ermöglichen. Hierfür sind seitens Fachdienst Hochbau Machbarkeitsstudien bei Planungsbüros angefragt worden. Bislang liegt noch kein beauftragungsfähiges Angebot vor. Die Büros klagen über personelle Engpässe.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 24

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Lukas Ramsaier
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Wie lauten die aktuellen Nutzungszahlen des Höhen-AST und ist die Auslastung zufriedenstellend?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

### **Stellungnahme/Antwort:**

Das Höhen-AST bietet Montag – Freitag 5 Fahrten und am Samstag 3 Fahrten an, die nur durchgeführt werden, wenn die Fahrt angemeldet wird.

Im aktuellen Jahr wurden bis zum 22.09.2023 insgesamt 257 Fahrten, davon 28 an Samstagen durchgeführt. Dabei wurden 248 Fahrgäste von Montag bis Freitag und 35 an Samstagen befördert. Die Auslastung des Fahrzeuges beträgt Montag bis Freitag 1,08 Fahrgäste pro Besetztfahrt und an Samstagen 1,25 Fahrgäste pro Besetztfahrt.

Sicherlich könnte die Auslastung pro Fahrt besser sein, jedoch zeigen die Zahlen, dass ein Verkehrsbedürfnis abgedeckt wird.

Nadine Bernshausen  
Bürgermeisterin

## Kleine Anfrage Nr. 25

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. September 2023

<b>Fragesteller*in:</b>	Lukas Ramsaier
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Wie gut wurde der neue Premiumwanderweg "Marburger Ausblicke" in seinem ersten Jahr des Bestehens frequentiert bzw. wie sehr wurde er seitens Tourist\*innen nachgefragt?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Marburg Stadt + Land Tourismus (MSLT)
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### **Stellungnahme/Antwort:**

Exakte Werte zur Frequentierung des Stadtwanderwegs stehen nicht zur Verfügung, da keine Zählstellen auf dem Weg installiert sind.

Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) kann jedoch aufgrund der folgenden Nachfragen ein hohes Interesse und damit auch eine entsprechende Frequenz ableiten:

Für eine geschätzte Personenzahl, die die „Marburger Ausblicke“ seit 7.12.2021 gewandert sind, stehen uns die Zahlen der Flyerbestellung bzw. der Downloads auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung wie auch die Klicks und Downloads, die aus der Outdooractive-Statistik ersichtlich sind. Dort ist der Weg und die Wegeführung digital hinterlegt.

### **Webseite MSLT seit 7.12.2021:**

314 Bestellungen des analogen Flyers (über unsere Webseite). Die Bestellungen, die die Kunden per Telefon oder E-Mail aufgegeben haben sind hier nicht inkludiert.

918 mal wurde der Flyer von unserer Webseite runtergeladen, so dass davon auszugehen ist, dass dieser 918 Personen, den Weg auch gewandert ist.

### **Outdooractive seit 7.12.2021:**

9.513 Seitenaufrufe, 784 Downloads

Des Weiteren ist der Wanderweg "Marburger Ausblicke" Teil des "Wandermärchens" und daher auch über die Gesamtbroschüre sowie die Webseite der Tourismusorganisation in Frankenberg zu entdecken.

Fazit: 314 Bestellungen + 918 Downloads (Webseite MSLT) + 784 Downloads (Outdooractive)  
= 2.016 Personen haben sich Material zu diesem Weg konkret besorgt.

Wir gehen davon aus, dass diese Personen in der Regel nicht allein wandern, sondern mindestens zu zweit. Daher darf man darauf schließen, dass mindestens 2.000 Personen das Wandervorhaben „Marburger Ausblicke“ umgesetzt haben.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister